

SEPA



STEPHANIE CZÁK

IZS 09/07

KARTEN

Ein Umfeld zu schaffen in dem es **weder technische, rechtliche, noch wirtschaftliche Barrieren** gibt welche Kartenorganisationen, Karteninhaber, Issuer, Acquirer oder Händler davon abhalten grenzüberschreitende **Kartendienstleistungen zu nutzen oder anzubieten.**

SCF - Umfang

- **Zahlungen oder Bargeldbehebungen in EURO innerhalb SEPA mit Zahlungskarten**
- **Umsetzung des EMV Standards**
- **Magnetstreifen Transaktionen sind nach 2010 nicht mehr SCF compliant aber in der Übergangsphase (2008 –2010) erlaubt**
- **POS und ATM Transaktionen müssen als garantierte TX abgewickelt werden**

- **Ausgenommen sind**
 - Kartenzusatzfunktionen (z.B. Kreditrahmen, Bonusprogramme,...)
 - rein proprietäre Karten (z.B. Sparkarten)
 - nationale Geldbörsen

Karteninhaberperspektive

- **Gleiche Bedingungen und Konditionen innerhalb SEPA**
- **Karten als bevorzugtes Zahlungsmittel**
- **Zugang zu Zusatzprodukten & Services bleibt bestehen**

SCF compliant Karten sollen im gesamten SEPA Raum genauso bequem genutzt werden können wie im Heimatland.

Händlerperspektive

- **Händler müssen freie Wahl haben welche Karten sie Akzeptieren und mit welchen Acquirern sie Verträge schließen**
- **Die Wahl darf weder durch**
 - Rechtliche, technische noch bürokratische Maßnahmen
 - oder fehlende Preistransparenz beeinträchtigt werden.
- **Es muss dem Händler möglich sein eine wirtschaftlich fundierte Entscheidung zu treffen.**

Keine technischen oder praktischen Barrieren und SEPA Händler davon abzuhalten alle SCF compliant Karten zu akzeptieren.

Verpflichtungen für Banken

- **Forcierung und Umsetzung des SCF**
 - als EPC Mitglieder, Issuer, Acquirer,
 - Shareholder oder Mitglied einer Kartenorganisation,
 - Mitglied eines Standardisierungsgremiums,
 - Eigentümer oder Anwender von Kartenprozessen
- **Issuer: Ausgabe von SCF compliant Karten ab 1. Jänner 2008 (EMV), Karten die nicht dem SCF entsprechen müssen bis Ende 2010 auslaufen. → bereits erfüllt in Österreich**
- **Acquirer: ab 1. Jänner 2008 muss den Händlern die Möglichkeit gegeben werden SCF compliant Kartentransaktionen von einem oder mehreren SCF compliant Schemes zu acquirieren.**
 - **Problem:** Standardisierung noch nicht abgeschlossen
→ neuer Zieltermin Abschluss Standardisierung 1. Jänner 2008
Endtermin 2010 bleibt → ausschließlich SCF compliant TX

Verpflichtungen für Kartenorganisationen

- **Interchangeprinzipien:** keine Unterscheidung zwischen “nationalen” und “SEPA” Transaktionen
- **Betrugsprävention:** Mitwirkung Anti-fraud Databank, Liability shift
- **Issuer Transaktionsautorisierung:** online, offline als Ausnahme
- Sind mehrere Produkte auf der Karte bzw. Acquirer am POS/ATM verfügbar entscheidet der Kunde
- **Händler:** technische Möglichkeit, dass mehrere SCF compliant Schemes über ein Terminal abgewickelt werden können
- **Terminalzertifizierung:** Akzeptanz von Terminals die durch eine unabhängige Zertifizierungsbehörde zugelassen wurden.
- **Übermittlung von Marktstatistiken an die ECB**

Kartenorganisationsperspektive

- **Beseitigung von Marktbarrieren**

- **3 Optionen:**
 - Ablöse des nationalen Schemes durch ein internationales
 - Ausbau des nationalen Schemes sodass dieses SCF compliant wird
 - Co-branding des nationales Schemes mit einem intern. Scheme

Nach Ende 2010 darf kein Scheme, das exklusiv für die Anwendung in einem Land designed wurde mehr operativ sein.

Standardisierungsbereiche des SCF

